



DEVAP INNOVATIO 2023

**Versorgungssicherheit in der Pflege gefährdet.
Wir müssen Pflege endlich neu denken!**



Der DEVAP wird am 12.05.2023 zum Internationalen Tag der Pflege laut.

ALTENHILFEBAROMETER 2023

Die Stimmung der Branche befindet sich im freien Fall

AUTOR: Jan Grabow

In einer umfangreichen Befragung hat die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Curacon GmbH zum vierten Mal die Stimmung in der Altenhilfe gemessen. Das Ergebnis ist ernüchternd, denn die Sorgen in der Branche sind groß.

Rund 480 Teilnehmer:innen nahmen an der diesjährigen Studie mit dem Fokusthema Wirtschaftlichkeit teil. Seit der Erstauflage des Altenhilfebarometers im Jahr 2016 gab es noch nie ein schlechteres Ergebnis in der Stimmungslage der Altenhilfeeinrichtungen. Ursachen hierfür sind u.a. die jetzige und die zu erwartende zukünftige wirtschaftliche Situation.

Kontinuierliche Verschlechterung der Lage – Rücklagen nahezu aufgebraucht

Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Jahresergebnis und die Liquidität der Einrichtungen drastisch verschlechtert haben. Während im Jahr 2020 nur 31,1 % der Befragten berichteten, dass sich das Jahresergebnis schlechter als geplant entwickelt hat, sind es nun zwei Jahre später mehr als doppelt so viele. Im Trägervergleich zeigt sich zudem, dass die privaten Träger im Vergleich zur freien Wohlfahrtspflege tendenziell noch schlechter abschneiden. Auch für das laufende Jahr 2023 ist keine Besserung in Sicht. Ein ähnliches

Bild zeigt sich bei der Liquidität (s. Jahresergebnis und Liquidität im Vergleich). Die Teilnehmer:innen berichten, dass unzureichend refinanzierte Kostensteigerungen und die durch den Personalmangel sinkende Auslastung ursächlich für die dramatische wirtschaftliche Lage seien. Allein durch Rückgriff auf Rückstellungen und Aufzehrung von Rücklagen können sich die Einrichtungen noch über Wasser halten. Aber auch diese Reserven sind langsam aufgebraucht.

Kaum Einsparpotenzial vorhanden

Eine Mehrheit der Befragten betont, dass es entweder unsicher (47,6 %) oder sogar unmöglich (38,0 %) ist, Preissteigerungen bei Vergütungsverhandlungen angemessen abzubilden. Lediglich 14,4 % sind der Ansicht, dass es gelingt, Preissteigerungen zu refinanzieren. >>



Jahresergebnis und Liquidität im Vergleich

Jahresergebnis

2020	2022	2023 (Prognose)
Keine Angabe 4,7%	2,1%	Prognose nicht möglich 10,0%
Schlechter als geplant 31,1%	68,7%	Schlechter als 2022/ existenzbedrohend 66,2%
Wie erwartet 4,0%	19,5%	Ähnliches Niveau wie 2022 20,5%
Besser als geplant 30,2%	9,8%	Besser als 2022 3,3%

Liquidität

2020	2022	2023 (Prognose)
Keine Angabe 6,6%	3,9%	Prognose nicht möglich 11,1%
Schlechter als geplant 27,4%	62,0%	Schlechter als 2022/ existenzbedrohend 63,1%
Wie erwartet 46,2%	27,2%	Ähnliches Niveau wie 2022 22,8%
Besser als geplant 19,8,2%	6,9%	Besser als 2022 2,9%

82%

halten Einsparpotenziale für ausgeschöpft.

38%

der Befragten halten es für unmöglich, Preissteigerungen bei Vergütungsverhandlungen angemessen abzubilden.

Bezüglich der Kostenseite sind 82 % der Meinung, dass Einsparpotenziale vollständig ausgeschöpft wurden, während nur 12,9 % noch Raum für weitere Einsparungen sehen. Die Befragten identifizieren das größte Potenzial bei den Energiekosten, aber auch in den Bereichen Versorgung (Lebensmittel und Wäsche) sowie Verwaltung und Bürokratie (durch Digitalisierung) gibt es noch Möglichkeiten zur Optimierung.

Handlungsbedarf besteht auf der Mikro- und der Makroebene

Es zeigt sich demnach, dass auf Seiten der Einrichtungen Handlungsbedarf besteht, die Kostensteigerungen in den Pflegesatzverhandlungen unter Berücksichtigung eines angemessenen Zuschlags für das Unternehmerrisiko zu refinanzieren. Weitergehende Spielräume zur Kostenoptimierung sind jedoch beschränkt, zumal effizientes Verhalten bei einer kostenbasierten Vergütungssystematik nicht belohnt wird. Aber auch der Gesetzgeber ist gefordert, schnellstmöglich die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass unternehmerisches Handeln weiterhin möglich ist.

Des Weiteren ist in den Blick zu nehmen, wie im Sinne der Generationengerechtigkeit zunehmende Lasten des Sozialversicherungssystems so verteilt werden, dass eine finanzielle Überforderung sowohl der Pflegebedürftigen als auch der Solidargemeinschaft vermieden werden kann. Mit der zuletzt verabschiedeten Pflegereform ist dies leider nicht gelungen. ■



Jan Grabow | Geschäftsführender Partner Curacon GmbH

"Ein sprunghafter Anstieg der Insolvenzen von Pflegeheimbetreibern zeigt, dass die aktuellen Rahmenbedingungen bei einer Vielzahl von Pflegeheimen nicht mehr ausreichen, trotz wirtschaftlicher Betriebsführung ihre Aufwendungen zu finanzieren und ihren Versorgungsauftrag zu erfüllen."

Studienergebnisse im Detail

Alle Ergebnisse der Studie sind im Detail in der Studienschrift nachzulesen. Sie kann als Print- oder PDF-Version kostenlos bestellt werden.



>>Kostenlose Bestellung<<

Über die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Curacon GmbH ist eine bundesweit tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Spezialisierung auf die Prüfung und Beratung von Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen sowie öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen. Im Verbund mit der Curacon Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, der viacur GmbH für Interim Management, der Sanovis GmbH für IT-Management und IT-Sicherheit sowie der veratio GmbH für Buchführung in der Kirche und der Audacia GmbH für Steuerberatung im Gesundheitswesen betreut Curacon mehr als 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten über 2.000 Mandanten.

Das Leistungsportfolio der Curacon Unternehmensgruppe umfasst die Bereiche Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung sowie Steuerberatung und Rechtsberatung. Curacon bietet Mandanten aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft und dem öffentlichen Sektor ein breites Spektrum an Lösungen und maßgeschneiderten Dienstleistungen aus einer Hand. Die Curacon Unternehmensgruppe führt Prüfungs- und Beratungsaufgaben seit mehr als acht Jahrzehnten erfolgreich durch und gehört heute zu den 20 größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.curacon.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Jan Grabow
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater
Geschäftsführender Partner
Leiter Ressort Altenpflege
Ratingen, Saarbrücken
02102/1669-121
jan.grabow@curacon.de

CURACON GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
48151 Münster
Tel.: 0251/9 22 08-0
presse@curacon.de
www.curacon.de

